Gesellschaftliche Erwartungen, Rollenbilder, Selbstbild: Männer

Kurz-Seminar mit Austausch, kleine Gruppe

Für Menschen, die Mann sind, Mann waren oder Mann sein werden.
Schon bei der Farbe der Baby-Kleidung fängt es an, geht weiter über die Lenkung, welches Spielzeug der Junge oder das Mädchen zu mögen hat, über das Tolerieren bzw. die Korrektur bestimmter Verhaltensweisen usw. usf. Unsere persönliche Prägung erhalten wir überwiegend durch die Herkunftsfamilie, aber auch die gesellschaftlichen Erwartungen und Bewertungen haben Einfluss auf jeden Einzelnen. Die familiäre Prägung ist mal enger, mal weiter gefasst. Die gesellschaftlichen Einflüsse sind je nach sozialem Umfeld und Generation stärker oder schwächer. Da bleibt für den einen mehr, für den anderen weniger Platz für ein frei entworfenes Selbstbild.

Bis vor einiger Zeit wurde in fast allen Situationen zwischen Mann oder Frau unterschieden. In den letzten Jahren wurde die strikte binäre Zuordnung – zum Glück – aufgelockert. Die gewonnene Freiheit kann allerdings auch verunsichern, sowohl bei der Frage, wo Sie sich sehen als auch im Miteinander.

> Ein **Beispiel**: Früher war man ein guter Mann, wenn man einer Frau die Tür aufhielt. Heute dürfen Frauen eigene Empfindungen und Meinungen haben, was zu unterschiedlichen Reaktionen führt. Wenn ein Mann einer Frau die Tür aufhält, kann es sein, dass
> - die Frau zufrieden ist, weil sie genau das erwartet hat
> - die Frau sich darüber freut, dass es noch einen Mann mit guten Manieren gibt
> - die Frau sich geschmeichelt fühlt
> - die Frau genervt ist, weil es schneller gegangen wäre, wenn jeder zügig durchgegangen wäre
> - die Frau sich bevormundet oder gedemütigt fühlt
> - die Frau das Gefühl hat, ihr werde nicht mal das selbständige Öffnen einer Tür zugetraut.
>
> Diese möglichen Reaktionen sind ebenso möglich, wenn der Mann der Hauptverdiener/ Ernährer sein will und bei vielen anderen Beispielen.

Dieses Seminar möchte Ihnen Anregungen geben und Sie in Ihrem freien Denken stärken. Wie ist Ihre eigene Einstellung zum Mann Sein? Stimmt sie überein mit dem Männerbild Ihres Umfelds oder weicht sie davon ab? Wie ist Ihr Männlichkeitsbild aus Ihrer familiären Prägung und aus dem gesellschaftlichen Erleben heraus? Gibt es etwas, was Sie von Männern allgemein und auch von sich selbst erwarten? Was empfinden Sie als Vorteil, was als Nachteil am Mann Sein? Fühlen Sie sich ausreichend frei von Erwartungen anderer oder möchten Sie sich befreien?

Jeder darf etwas sagen. **Niemand muss** etwas sagen. Jeder darf sich etwas anhören. Niemand muss sich etwas anhören. Selbstverständlich bleibt alles Gesprochene in Bäbelitz und wird nicht nach außen getragen.

Zeit: Sonntag, **28.05.2023, 14.00** – ca. 18.00 Uhr
Ort: **Bäbelitz** 6, 17179 Behren-Lübchin
Teilnehmer: mind. 3, max. 6
Teilnahmegebühr: **50 €** pro Person (42,02 € netto + 19 % Umsatzsteuer 7,98 € = 50 € brutto)); Ermäßigung für Studenten u.ä.

Die Anmeldung ist erst gültig nach Eingang der Teilnahmegebühr. Wenn Sie Ihre Anmeldung weniger als eine Woche vorher rückgängig machen oder ohne Abmeldung nicht teilnehmen, haben Sie die volle Teilnahmegebühr zu zahlen.

Die logische Weiterführung ist das Seminar „Einfach Mensch sein“, sich selbst definieren unabhängig von Rollenbildern, am Sonntag, 06.08.2023.

Ausstrahlung, persönliche Wirkung und Kommunikation

Dpl.-Ing. **Alessa Knoop-Lübke**, M.A.
www.**mensch-tier-gemeinsam**.de